

Oktober / November 2022

Unsere Kirche



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau und Glashütten



Andacht

Seite 2-3

Kindergottesdienst

Mistelgau

Seite 9

Predigt Jubiläum

Glashütten

Seite 18-20

Hummelgau-Andacht

Liebe Gemeinden im Hummelgau!

Als ich ein Kind war, fuhr meine Familie regelmäßig auf Gemeindefreizeit. Mitarbeitende der Kirchengemeinde waren eingeladen, ein Wochenende zusammen zu verbringen. Wir fuhren in typische Gästehäuser. In einem der Häuser gab es zum Abendessen auf sämtlichen Tischen heißen Tee. Und natürlich einen Salz- und einen Zuckerstreuer. Beide sahen identisch aus. Meine Schwester, drei Jahre älter als ich, versuchte mich davon zu überzeugen: „Du hast Salz in deinen Tee geschüttet.“

Schon damals war mir klar, dass ältere Geschwister ihre jüngeren gerne mal auf den Arm nehmen. Deshalb antwortete ich voller Überzeugung: „So ein Quatsch!“ und hätte meinen Tee beinahe wieder ausgespuckt. Was meine Schwester als Scherz gemeint hatte, sah man in meinem Gesicht nun als Wirklichkeit.

Es passiert immer mal wieder, dass einem die Suppe versalzen wird. Beim Tee ist es eher selten. Heutzutage gibt es sicher auch salzhaltige Teegetränke, die schmecken. Damals war es nicht so. Das konnte auch niemand schönreden. Denn das passiert in solchen Momenten schnell. Etwas im Leben läuft nicht



wie geplant. Etwas, worauf ich mich gefreut habe, wird zum Desaster. Und jemand kommt und sagt: „Das ist bestimmt für etwas gut!“ Wenn ich das selbst erkenne, ist das schön. Doch nicht in jedem Schlechten steckt etwas Gutes. Da hilft auch kein gut gemeinter Satz und eine kleine Schicht Zucker drüber. Schönes bleibt schön. Schlechtes bleibt schlecht.

Jesaja beschreibt in der Bibel dieses Phänomen. Menschen versuchen, Schlechtes gut zu reden. Im Monatspruch für November sagt Jesaja: Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht

und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen. Jesaja 5, 20

Für Jesaja steht fest: In unserem Verhalten gibt es Dinge, die sind schlecht. Sie bleiben schlecht. Das ändert auch kein Schönreden. Vor allem eigenes Fehlverhalten können wir recht gut schönreden. Das fängt bei den Notlügen an und hört bei Betrug noch lange nicht auf. Jesaja fordert uns heraus: „Lasst Schlechtes schlecht und Gutes gut bleiben. Hört auf, euch herauszureden. Gebt Fehler zu.“ Das ist nicht einfach. Besonders nicht in einer Gesellschaft, in der Ausreden zum guten Ton gehören.

Gott wünscht sich etwas anderes von uns. Ehrliches Umgehen mit Stärken

und Schwächen. Eine Entschuldigung, wenn sie nötig ist. Zugeben, dass ich nicht perfekt bin. Im November ist Buß- und Betttag. Eine schöne Gelegenheit, genau das in die Tat umzusetzen. Da kann ich mir von Gott vergeben lassen und muss mich nicht herausreden. Da kann ich mich von Gott neu ausstatten lassen. Mit Mut, richtig richtig und falsch falsch sein zu lassen. Damit mein Tee im Leben süß bleibt und das Salz in der Suppe landet, wo es hingehört.

Herzliche Grüße

Ihre Pfarrerin Inge Braun

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Benefizkonzert für die Ukraine-Hilfe erbrachte 1.300 Euro



Die großartige Summe von 1.300 Euro erbrachte das Benefizkonzert auf dem Hannasenplatz im Rahmen einer großen Open-Air-Musik-Veranstaltung zugunsten der Ukraine-Hilfe. Die Summe setzte sich aus 600 Euro Geldspenden und 635 Euro Erlös aus dem Getränke- und Essenverkauf zusammen. Veranstalter unter der Moderation von Horst Mayer (dritter von links) war die Evangelische Kirche Mistelgau sowie die Wählervereinigung „Mistelgauer Bürgergemeinschaft“, die den Betrag auf eine runde Summe aufrundete. Die Übergabe durch MBG-Vorsitzenden Jürgen Kailer (zweiter von links) erfolgte an Gabi Zimmermann, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes. Diese wird die Spende auf Vermittlung von Edith (Mitte) und Jochen Schwarz (links), an eine kirchliche Einrichtung in Bamberg zur Weiterleitung in die Ukraine übergeben. Weiter im Bild Helmut Pfaffenberger und Elke Houben.

Bild und Text: Dieter Jenß

Erntedankfest 2022

... Obst, Gemüse, bunte Blumen, duftendes Brot...

Wir danken Gott für die Gaben der Natur, aber auch für alles, was unser Leben anderweitig reich macht und uns geschenkt wird.

Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder in unseren Kirchen festlich begehen.

Deshalb bitten wir Sie, sich mit Erntegaben am Kirchenschmuck zum Erntedankfest zu beteiligen.

Es wäre sehr schön, wenn Sie im Laufe der Erntedankwoche entweder im Pfarramt Mistelgau (Tel.1711) kurz Bescheid geben oder sich zur Absprache telefonisch in Verbindung setzen mit

- Frau Wascher für Tröbersdorf (Tel. 755 oder
- Frau Bursian (Tel. 923180)
- Frau Schneider für Mistelgau (Tel. 977490
- oder 0171 4730875)
- Frau Schoberth für Glashütten (Tel. 0175 9171437).

Vergelt's Gott für alle Mithilfe – die verwendbaren Gaben werden an eine karitative Einrichtung gespendet!



Einladung zum Gedenkgottesdienst der Verstorbenen

Am **20. November 2022** (letzter Sonntag im Kirchenjahr, beziehungsweise Ewigkeits- oder Totensonntag) bringen wir unsere Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres (1. Advent 2021 bis Ewigkeitssonntag 2022) im Gebet namentlich vor Gott. Dazu sind alle Angehörigen herzlich in unsere Gedenkgottesdienste eingeladen.

Sie finden statt um

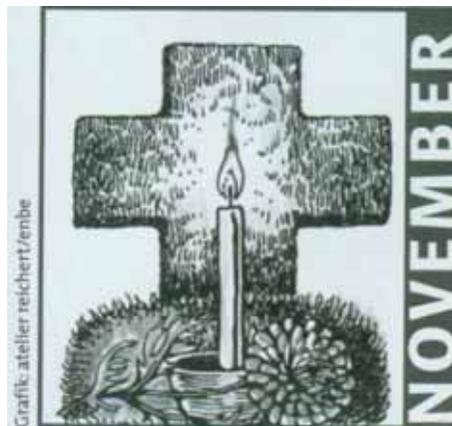
9.00 Uhr in Glashütten

10.10 Uhr in Mistelgau

Beide Gedenkgottesdienste werden von Pfarrerin Krauß und Pfarrerin Kraemer gemeinsam gehalten.

Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen verlesen und ihrer fürbittend gedacht; dabei wird für jedes verstorbene Gemeindeglied eine Kerze entzündet.

Wir bitten die Angehörigen, die Kerze für Ihre Verstorbene bzw. Ihren Verstorbenen im Anschluss an den Gottesdienst zur Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.



Herzliche Einladung zum Mistelgauer Helferdank

Liebe Ehrenamtlichen,

im Namen der Kirchengemeinde möchten wir Sie und Euch ganz herzlich zu unserem Mistelgauer Helferdank einladen. Dieses Jahr findet er am

Montag, den 3. Oktober um 16:15 Uhr

statt. Wir beginnen gemeinsam in unserer St. Bartholomäus-Kirche mit einem Konzert von TonArt. Im Anschluss erwartet Sie ein gemütliches Beisammensein mit Brotzeit im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße,

Pfarrerin Mareike Kraemer im Namen des Kirchenvorstands



Taufsonntage in Mistelgau



Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind taufen lassen wollen.

Bitte setzen Sie sich wegen eines Tauftermins entweder mit dem Pfarramt (Tel. 09279-1711) oder direkt mit Pfarrerin Kraemer (Tel. 09279-9778052) in Verbindung.

Für die Taufe brauchen wir bitte eine Kopie der Geburtsurkunde des Täuflings und für den Paten/ die Patin eine Patenbescheinigung falls er/sie nicht aus dem Dekanat Bayreuth- Bad Berneck kommt.

Bei Fragen rund um diese Unterlagen oder die Taufe allgemein wenden Sie sich jederzeit gerne ans Pfarrbüro bzw. an Pfarrerin Kraemer.

Die nächsten Taufsonntage sind:

23. Oktober 2022 um 11.11 Uhr (schon ausgebucht)

Kein Taufsonntag im November

Dankeschön!

Pfarrerin Mareike Kraemer

Herzliche Einladung zum neuen Kindergottesdienst „Godly play“

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir starten ab September wieder mit Kindergottesdiensten in Mistelgau und bieten euch die Möglichkeit, einmal im Monat an einem Godly Play – „Gott im Spiel“-Gottesdienst teilzunehmen.



Das Kind ist der Baumeister seines Lernens „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Auf dieser Basis ermutigt Godly Play, spielend und hörend, feierend und gestaltend, staunend und redend Gott zu begegnen.

Wir beginnen mit dem „Wüstensack.“

Neugierig geworden?

Dann schaut vorbei, wir freuen uns auf gemeinsames Entdecken!

Wir beginnen unseren Gottesdienst mit den Erwachsenen im „normalen“ Gottesdienst um 10:10 Uhr und ziehen dann zum Godly Play ins Gemeindehaus.

Liebe Grüße,

Euer Kigo-Team

Schreibt Euch die nächsten Termine am besten gleich in den Kalender!

Sonntag, 30.10.2022

Sonntag, 20.11.2022

Rockenstuben

Wir treffen uns einmal im Monat, Donnerstag-Abends (siehe Terminliste unten) ab 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Mistelgau.

Wir möchten gerne Frauen ansprechen, die gerne zum Reden und/oder zum Handarbeiten vorbei schauen möchten. Bringt Eure Handarbeit gleich mit. Wir helfen gerne weiter beim Stricken und Häkeln, auch beim Nähen mit der Nähmaschine.

Termine Rockenstuben Mistelgau im ev. Gemeindehaus:

Do. 06.10.2022	ab 19:30 Uhr
Do. 10.11.2022	ab 19:30 Uhr
Do. 08.12.2022	ab 19:30 Uhr



Es ist egal ob du 80, 30,15, oder 50 bist,
es ist egal ob du stricken oder häkeln kannst, denn
bei den Rockenstuben,
trifft sich immer eine nette Runde,
um zu handarbeiten und nette Gespräche unter
Frauen zu führen,
du musst nur mal kommen.

Verantwortlich für den Inhalt der Rockenstuben:
Beate Wolf und Anja Dürst.

Miteinander die Bibel entdecken

beim offenen Bibelgespräch in unseren Gemeinden



Gemeinsam lesen wir einen Bibeltext und tauschen uns darüber aus, welche Bedeutung er für unser Leben hat. Welche Antworten gibt uns der Text zu aktuellen Fragen, die uns im Alltag beschäftigen?

Mitdiskutieren oder einfach nur zuhören – alles ist erlaubt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Alle, die sich für die Bibel interessieren, sind herzlich eingeladen einfach mal vorbeizuschauen.

Jeder Gesprächsabend steht für sich. Sie können also jederzeit einsteigen oder auch pausieren.

Unsere nächsten Termine:

Freitag, 7. Oktober 2022 im Gemeindehaus Mistelgau

Freitag, 18. November 2022 im Gemeindehaus Glashütten

jeweils von 19 bis 20 Uhr

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Ihre Pfarrerinnen

Mareike Kraemer und Stefanie Krauß

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Die Oberkirchenrätin im Kirchenkreis Bayreuth

Regionalbischofin Dr. Dorothea Greiner

Pressemitteilung vom 4. Juli 2022

Bilderbücher der Schätze von 33 Kirchen der Landkreise Bayreuth und Forchheim

Bayreuth/Mistelgau. Ein großes Inventarisierungsprojekt ist nach rund dreijähriger Arbeit fast abgeschlossen: Die Schätze von insgesamt 95 oberfränkischen Markgrafenkirchen wurden in 95 Bänden dokumentiert.

Am 6. Juli übergibt Regionalbischofin Dorothea Greiner rund ein Drittel der handgebundenen Inventarverzeichnisse von Markgrafenkirchen an Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz sowie an die Dekane Jürgen Hacker (Bayreuth), Bayreuth Dr. Manuel Ceglarek (Bad Berneck) und Markus Rausch (Pegnitz) und an die Kommunen und Kirchengemeinden von 33 Kirchen der Landkreise Bayreuth und Forchheim. Die Übergabe findet am 6. Juli um 19.30 Uhr im Rahmen einer öffent-

lichen Andacht in der St. Bartholomäuskirche in Mistelgau statt. Im Anschluss tagt die Mitgliederversammlung des Vereins Markgrafenkirchen e. V.

Dorothea Greiner freut sich: „Wir haben einen wahren Reichtum an schönen barocken Markgrafenkirchen in Oberfranken. Diese Bände helfen den Kirchengemeinden, ihre Schätze zu zeigen, zu schützen und zu nutzen. Denn in unseren Kirchen stehen kostbare Kulturgüter in aktivem Gebrauch - und das soll auch noch in 100 Jahren so sein.“

Zum Hintergrund:

Seit 2018 inventarisierte ein erfahrenes Team von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern unter der fachlichen Leitung von Kirchenrat Helmut Braun, dem Leiter des Referats für Kunst und Inventarisierung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, 95 Markgrafenkirchen und barocke Kirchen im Markgrafenstil.

Alle festen und beweglichen Gegenstände dieser 95 Markgrafenkirchen wurden vermessen und dokumentiert: Kirchenraum und

Ausstattung, Kanzel und Altar, Altargerät, Bilder und Figuren – Historisches ebenso wie neue Anschaffungen.

Auch gab das Inventarisierungsteam Ratschläge zu Umgang, Erhaltung und falls nötig Restauration der Kunstschatze. Neben der Landeskirche unterstützte vor allem der Kulturfonds Bayern und

die Oberfrankenstiftung dieses große Projekt.

Bayreuth, 4. Juli 2022

Dr. Dorothea Greiner
Regionalbischöfin



für Neugierige RELIGION

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das sollte der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische

Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Quälzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Kinderseite

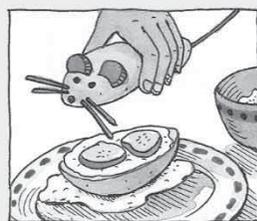
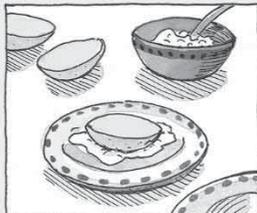
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.

Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce

aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Guten Appetit!



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Hanna



Gottesdienste Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau
So. 02. Oktober Erntedankfest	10.30 Familien-GD im Kreislehrgarten Pfarrerin Krauß + Team	10.10 Pfarrerin Kraemer
So. 09. Oktober 17. S. nach Trinitatis	19.00 + AM Pfarrerin Krauß	10.10 + AM mit Kirche Silberne Konfirmation Pfarrerin Kraemer
So. 16. Oktober 18. S. nach Trinitatis	9.00 Pfarrerin Krauß	10.10 Pfarrerin Krauß
So. 23. Oktober 19. S. nach Trinitatis	19.00 Pfarrerin Kraemer	10.10 Pfarrerin Kraemer
So. 30. Oktober 20. S. nach Trinitatis	9.00 Pfarrerin Kraemer	10.10 + KIGO Pfarrerin Kraemer
Kindergottesdienste:	10.00 Uhr Glashütten im Gemeindehaus, jeden Sonntag 10.10 Uhr Mistelgau, Treffpunkt Kirche, 1 mal im Monat	

HINWEIS:

Die Gottesdiensttermine für Tröbersdorf im Nordbayrischen Kurier finden sie unter:
Laurentiuskirche, Eckersdorf (Tröbersdorf)

Gottesdienste Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf November 20			
Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	
So. 06. November Drittl. Sonntag des Kirchenjahres	9.00 ITA-Musikgottesdienst	10.10 + AM N.N.	
So. 13. November Vorl. Sonntag des Kirchenjahres	9.00 Volkstrauertag Pfarrerin Krauß anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal	10.30 Volkstrauertag Pfarrerin Krauß anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal	19.00 Pfarr
Mi. 16. November Buß- und Betttag	19.00 mit Beichte + alkoholfreiem AM Pfarrerin Kraemer	10.10 mit Beichte + alkoholfreiem AM Pfarrerin Kraemer	
So. 20. November Ewigkeitssonntag	9.00 mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres Pfarrerin Krauß und Pfarrerin Kraemer	10.10 mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres + KIGO Pfarrerin Krauß und Pfarrerin Kraemer	
So. 27. November 1. Advent	17.00 Turmjubiläum Pfarrerin Krauß	10.10 Pfarrerin Krauß	
Kindergottesdienste:	10.00 Uhr Glashütten im Gemeindehaus, jeden Sonntag 10.10 Uhr Mistelgau, Treffpunkt Kirche, 1 mal im Monat		

HINWEIS:

Die Gottesdiensttermine für Tröbersdorf im Nordbayrischen Kurier finden sie unter:
Laurentiuskirche, Eckersdorf (Tröbersdorf)

Predigt Ökumenischer Zelt - Gottesdienst zur Kerwa anl. 650 Jahre GLASHÜTTEN am 21.8.2022

Glashütten feiert mindestens 650 Jahre Bestehen. 650 Jahre voller Höhen, aber auch Tiefen, voller Freude, aber auch Leid. Es steckt viel in Glashütten, im Ort, in der Geschichte, in den Menschen. Und es steckt viel in den Buchstaben. Diese werden wir jetzt gemeinsam entdecken.

In GLASHÜTTEN steckt GLAUBE.

Glaube ist die Grundlage für unser Leben. Glaube ist Vertrauen und ohne Vertrauen können wir nur schwer existieren. Wir vertrauen, dass das Leben lebbar ist. Wir vertrauen Menschen, dass sie uns gut begleiten, wir vertrauen Gesetzen, dass sie unser Zusammenleben gut regeln. Besonders wertvoll ist es, wenn wir Gott vertrauen, wenn wir an ihn glauben können. Viele Menschen in Glashütten leben aus diesem Glauben heraus. Die einen für sich, in ihrem privaten Bereich, andere leben ihren Glauben in der Gemeinschaft, in den Veranstaltungen der beiden Kirchen. Uns alle eint: wir wissen, dass Gott da ist. Er leitet uns im Leben, er begleitet uns in allen Zeiten. Und dieses Vertrauen, diesen Glauben spürt, hört und erlebt man bei vielen Menschen hier in Glashütten.



In GLASHÜTTEN steckt HOFFNUNG.

Eng verbunden mit dem Glauben ist die Hoffnung. Dabei geht es nicht um ein vages Hoffen wie z.B. auf anderes Wetter, sondern um eine feste Zuversicht für die Zukunft. Der Glaube wirkt sich in unserem Leben hier und jetzt aus, die Hoffnung reicht darüber hinaus bis in die Ewigkeit. Mit dem Leben hier auf der Erde ist nicht alles zu Ende. Wir können aus der Zuversicht leben, dass es in der Ewigkeit bei Gott weiter geht. Und das ist wertvoll für uns selbst und für die Menschen, die nicht mehr bei uns sind.

In GLASHÜTTEN steckt LIEBE.

Liebe ist nicht nur ein Wort – Liebe, das sind Worte und Taten. Liebe begegnet einem überall in Glashütten. Die Liebe der Menschen in den Familien, aber auch die Liebe der Menschen zu ihrer Heimat, zu ihrem Ort, zu ihrem Glashütten. Viele zeigen diese Liebe durch Wort und Tat – sie engagieren sich in Vereinen oder den Kirchen, sie

besuchen die Veranstaltungen oder übernehmen kurzfristig Dienste bei der Kerwa. Für uns Christen ist die Grundlage dieser Liebe die Liebe Gottes. Er nimmt mich an, so wie ich bin, mit allen Gaben und Fehlern. Und er hilft mir, auch die anderen so anzunehmen, wie sie sind. Und er schenkt mir daraus die Kraft und Liebe, mich für diese Menschen einzusetzen.

Lassen wir uns weiter von dieser Liebe leiten und führen. Nehmen wir einander an, wie wir sind. Unterstützen wir uns weiterhin.

In GLASHÜTTEN steckt ÜBERRASCHUNG.

Viele Menschen sind überrascht, was man in diesem Ort alles entdecken kann. Beim Durchfahren relativ unscheinbar gibt es zahlreiche überraschende Orte: den neuen Dorfplatz, den Kreislehrgarten mit Kneippbecken und Café, zwei sehr unterschiedliche Kirchen, die je ihren eigenen Reiz haben. Viele tolle Wanderwege.

Daneben gibt es ein reges Vereinsleben. Viele Menschen, die sich engagieren und einsetzen und auch in einem kleinen Kreis eine Kerwa stemmen, mit der Unterstützung Vieler.

Viele Überraschungen stecken in Glashütten – freudige und fröhliche und selbst unlieb-same werden gemeinsam gemeistert. Und wenn wir genau hinschauen, entdecken wir auch in unserem Leben viel Überraschung,

die uns Freude machen. Welchen Anteil wir daran wohl Gott zuschreiben?

In GLASHÜTTEN steckt ENERGIE.

Energie ist ja grad ein Wort, das mit viel Unsicherheit und Ängsten verbunden ist. Energie ist etwas, das wir für unser Leben brauchen. Es ist unsere Lebenskraft. Schwer wird es, wenn diese Kraft zu schwinden droht. Deshalb brauchen wir immer wieder Kraftquellen. Da gibt es viele. An verschiedenen Orten in Glashütten, durch die Menschen, die hier leben und sich für andere einsetzen. Und auch Gott selbst will Kraftquelle sein. Durch Ruhepausen, die ich bei ihm finden kann, durch Worte und Lieder, die mir neuen Mut schenken, durch die Klagemauer, die er ist. Denn bei ihm kann ich alle Last völlig frei ablegen.

In GLASHÜTTEN steckt TROST.

Trost kann so vieles sein: eine Hand, die sich stützend auf meinen Rücken legt. Ein kleiner Gruß, ein Taschentuch, das gereicht wird. All das zeigt, dass ich auch in schweren Zeiten angenommen bin und nicht alleine bin. Ich werde ernst genommen, kann alles loslassen, was mir das Leben schwer macht – bei anderen Menschen – vor allem aber bei Gott.

In GLASHÜTTEN steckt AUFSTEHEN.

Glashütten hat schwere Zeiten hinter sich. Im 30jährigen Krieg wurde der Ort komplett zerstört, ein Vulkanausbruch im 19. Jahrhundert brachte durch schlechte Ernten die gesamte Existenz der Menschen in Gefahr. Es gibt noch viele weitere Ereignisse, die Glashütten aufgeladen wurden. Aber die Glashüttner haben gezeigt, dass sie mit Gottvertrauen und Liebe zu den Mitmenschen und ihrem Ort Vieles meistern können, dass sie immer wieder aufstehen und nach vorne schauen und gehen können.

In GLASHÜTTEN steckt TREUE.

Dieses immer wieder Aufstehen hat die Treue als Grundlage. Die Treue zur Heimat, zu den Menschen. Ich erlebe bei vielen Menschen diese Treue und bin immer wieder beeindruckt davon. Wichtig dabei ist aber, dass diese Treue nicht einengt und erstarren lässt. Liebgewordene Traditionen sind wichtig und wertvoll. Das „Des woa maletta scho su“ gibt Sicherheit. Trotzdem darf über den Tellerrand geschaut werden und entdeckt werden, dass Neues nicht immer bedrohlich ist. Auch Neues kann die Tradition wertschätzen.

Seien Sie behütet

In GLASHÜTTEN steckt NEUES.

Lassen wir uns auch auf Neues ein. Lassen wir es zu, dass junge Menschen und Zugraste neue Ideen einbringen, neue Wege gehen. Vertrauen wir darauf, dass auch sie das wertschätzen, was das Dorf, den Verein, das Leben ausmacht. Vertrauen wir darauf, dass wir ihnen all das verantwortungsbewusst vorleben und weitergeben. All das ist einem Zitat von Hans Lohberger zusammengefasst, dass Werner Kaniewski in seinem Geleitwort zum Glashüttner Heimatbuch zitiert hat: „Sich der Vergangenheit bewusst sein, heißt Zukunft haben.“

In GLASHÜTTEN steckt SEGEN.

In **GLASHÜTTEN** steckt so Vieles: **GLAUBE, LIEBE, AUFSTEHEN, SEGEN, HOFFNUNG, ÜBERRASCHUNG, TROST, TREUE, ENERGIE, NEUES.** In all dem können wir auch Gott auf so vielfältige Art und Weise erleben. Wir fassen all das zusammen im SEGEN. Alles, was Gott uns schenkt, alles, was er uns als Auftrag gibt mit der Zusage: Ich bin da, ich begleite dich. Leben wir aus diesem Segen heraus und geben wir das weiter – bei der Kerwa, bei allen anderen Veranstaltungen, im täglichen Leben.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Frauenkreis Glashütten

Der Frauenkreis startet mit seinem Programm. Wir treffen uns an folgenden Terminen immer um 17-19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus:

- 15.09.22 **Geselliges Miteinander mit Essen und Rückblick des vergangenen Frauenkreisjahres**
- 29.09.22 **„Wer Ohren hat, der höre!“** Oliver Steeger Hörakustiker
- 13.10.22 **„Uruguay“ ein Land in Südamerika** Renate Gruber
- 27.10.22 **„Segnen und Salben“** Martina Schuber
- 10.11.22 **„Unsere Heiligen“** Pfarrerin Mareike Kraemer
- 24.11.22 **„Wenn die Seele weint“** Pfarrerin Uschi Aschoff
- 08.12.22 **Wir basteln Weihnachtliches**
- 22.12.22 **„Es ist ein Ros entsprungen“** *Weihnachtsfeier*

Herzliche Einladung an alle Frauen.

Auf Euren zahlreichen Besuch dieser Veranstaltungen freut sich

Eure Angelika



Glashütten News

Friedhof

Zwei Informationen zum Friedhof:

Gerne bieten wir den Service an, Abfälle im Friedhof entsorgen zu können.

Hierfür stehen der Grüngutcontainer und die beiden Abfalleimer bereit.

In den meisten Fällen klappt dies auch selbstverständlich und reibungslos. Ein herzliches Dankeschön hierfür.

Allerdings gibt es immer wieder Situationen, in denen es jedoch nicht funktioniert und damit der Kirchengemeinde als Friedhofsträgerin unnötige Zusatzkosten entstehen.

Deshalb an dieser Stelle noch einmal grundlegende Informationen hierzu:

Es ist wichtig, dass die Abfälle ordentlich und getrennt entsorgt werden. In den Grüngutcontainer gehören nur kompostierbare Pflanzenabfälle. Ein Hinweisschild sorgt hier für die notwendige Klarheit. Die Abfalleimer stehen für andere Kleinabfälle zur Verfügung. Es müssen also beispielsweise Kranzgebinde oder Gestecke aufgelöst und getrennt entsorgt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Container gar nicht mehr bzw nur zu erheblichen Mehrkosten geleert.

Sollten der Grüngutcontainer bzw die Abfalleimer voll sein, bitten wir Sie, die Abfälle selbst zu Hause zu entsorgen. Wir bemühen uns immer, die Behältnisse zeitnah zu leeren, es dauert jedoch immer auch eine gewisse Zeit. Es ist in jedem Fall untersagt, Abfälle außerhalb der benannten Behältnisse zu entsorgen oder den Grüngutcontainer eigenständig zu öffnen.

Wir möchten den Service gerne weiterführen, dies ist jedoch nur möglich, wenn sich alle Beteiligten an die Vorgaben halten.

Noch einige kurze Sätze zu einem weitem Stein des Anstoßes. Es ist uns bewusst, dass immer wieder verschiedenen Tiere Pflanzen auf Gräber abfressen oder durch Graben zerstören. Wir verstehen sehr gut, dass dies für Unmut und Ärger sorgt.

Allerdings haben wir nur sehr begrenzte Mittel, dem entgegenzuwirken:

Der Friedhof ist ein öffentlicher Raum mitten im Ort, da können wir nur versuchen, präventiv etwas zu unternehmen. Dies tun wir, soweit es uns möglich ist.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Energiesparen

Uns allen ist mehr als deutlich bewusst, dass wir Energie sparen müssen. Auch in unserer Kirchengemeinde überlegen wir, wo dies noch mehr möglich ist, als wir es schon umsetzen. Einige Ideen haben wir bereits dazu.

Generell werden wir sowohl im Gemeindehaus, als auch in der Kirche etwas sparsamer heizen. Es soll niemand frieren, jedoch müssen wir auch nicht für Wohnzimmertemperaturen sorgen. Es wäre also gut, bei Veranstaltungen zur Sicherheit ein Kleidungsstück mehr mitzunehmen. Auch werden wir von unserer Seite her Decken bereit stellen. Dankbar sind wir für alle Rückmeldungen, um besser den Weg zwischen Energiesparen und Wohlfühlatmosphäre gehen zu können.

Hilfreich hierfür ist in jedem Fall auch die neue Heizung, die im Sommer im Gemeindehaus eingebaut wurde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für alle Gaben hierfür.

Des Weiteren werden wir die Kirche von außen im Winter nur zu unserem Turmjubiläum anstrahlen.

Gerne sind wir für weitere Ideen und Anregungen offen.

Auch bitten wir Sie um Verständnis, dass sich manches ändert. Wir sind es sowohl der Natur als auch den Menschen schuldig, die durch ihre Gaben und Spenden alle Kosten mittragen, sorgsam mit den Ressourcen umzugehen.

Vielen Dank!

1. Advent und Turmjubiläum

Wir planen in diesem Jahr wieder Veranstaltungen im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders. Nähere Informationen dazu folgen.

Zu einem Termin laden wir schon jetzt herzlich ein:

Am 1. Advent (27. November) laden wir um 15 Uhr ein zu einem Adventscafé ins Gemeindehaus. Um 17 Uhr ist dann ein Gottesdienst als Abschluss in der Kirche. Wir werden in diesem Rahmen auch den 100. Geburtstag unseres Kirchturmes feiern.

Nähere Informationen folgen noch.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Kalenderbestellung 2023

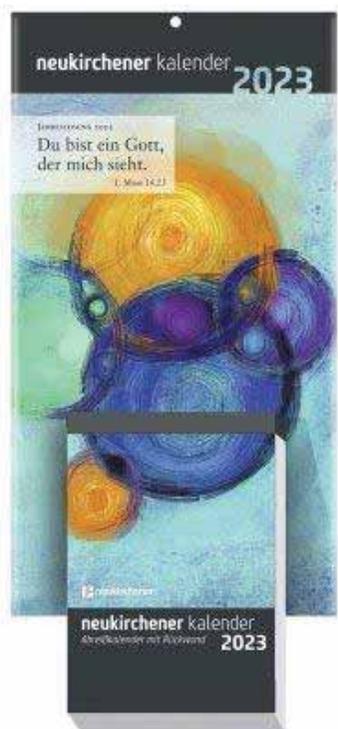
Hiermit bestelle ich

..... Name

..... Anschrift /Telefon

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | Neukirchener Abreißkalender | 12,50 Euro |
| <input type="checkbox"/> | Losung Kart. Normalschrift | 4,90 Euro |
| <input type="checkbox"/> | Losung Kart. Großdruck | 5,90 Euro |

Bitte Bestellzettel oder telefonische Bestellung unter 09279-1711 bis 28. November 2022 im Pfarramt abgeben.



10:10 Uhr in Mistelgau & 19 Uhr in Glashütten



Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

www.busstag.de

Buß- und Betttag
16. NOVEMBER 2022

IM NOVEMBER

Die Weite der Welt
kann beunruhigend sein.
Und manchmal bedrängen
die Fragen nach Morgen.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen
loslassen kannst.

Um dich zu bergen bei ihm,
der Raum und Zeit
in seinen Händen hält.

Aus: TINA WILLMS, Im Blickfeld des Himmels,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2022



AKTUELLE TERMINE

Frauenkreis Mistelgau, 15.00 Uhr

12. Oktober Oasen der Schöpfung
„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“ mit Martina Schubert
09. November Die Seele aus der Balance – Depression im Alter
mit Susanne Wernbter

Frauenkreis Glashütten, 17.00 Uhr

13. Oktober „Uruguay“ ein Land in Südamerika –
mit Renate Gruber
27. Oktober „Segnen und Salben“ mit Martina Schubert
10. November „Unsere Heiligen“ mit Pfarrerin Mareike Kraemer
24. November „Wenn die Seele weint“ Pfarrerin Uschi Aschoff

Seniorencafe Glashütten, 15.00 Uhr

29. Oktober Die Geschichte der Kartoffel
26. November Adventsfeier

Ökumenischer Gesprächskreis Glashütten, 9.00 Uhr

Vorerst keine Treffen geplant

Offenes Bibelgespräch, 19.00 Uhr

07. Oktober Gemeindehaus Mistelgau, Pfarrerin Kraemer
18. November Gemeindehaus Glashütten, Pfarrerin Krauß



GRUPPEN & KREISE:

Kirchenvorstand Mistelgau Vertrauensfrau Gabriele Zimmermann Tel. 971540	Kirchenvorstand Glashütten Vertrauensfrau Roswitha Herath Tel. 454
Frauenkreis Mistelgau , monatlich Mittwoch, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Regina Wolf	Frauenkreis Glashütten , 14-tägig, Donnerstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus Kontakt: Angelika Glamsch
	Senioren Café Glashütten , monatlich, Samstag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Betty Wagner
Kirchenchor Mistelgau , Dienstag, 18.15 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Nadja Fürst	Kirchenchor Glashütten , Montag 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Renate Kolbe
Posaunenchor Mistelgau , Freitagabend im Gemeindehaus, Chorleiter Helmut Pfaffenberger; Obmann Fritz Fichtel und Friedhelm Heilmann	Gospelchor „Little Light“ Glashütten Mittwoch, 20 Uhr, im Gemeindehaus Glashütten, Chorleiterin: Frau Doerfler
Babygruppe Mistelgau , Mittwoch, 9.00-10.30 Uhr Gemeindehaus. Kontakt: Gabriele Zimmermann	Mutter-Kind-Gruppe Glashütten , Montag ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Simona Weidenhammer
Kindergottesdienst-Team Glashütten Treffen nach Vereinbarung	Ökumenischer Gesprächskreis , 14-tägig, Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr bei Renate Kolbe in Glashütten

Bei Fragen zu Gruppen & Kreise wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internet-Adresse:

www.kirche-mistelgau-glashuetten.de



Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden

KIRCHENGEMEINDE MISTELGAU:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE64 7806 0896 0009 6114 44	KIRCHGELDKONTO: IBAN DE02 7806 0896 0309 6114 44
NOTOPFERKONTO: IBAN DE46 7806 0896 0409 6114 44	
KIRCHENGEMEINDE GLASHÜTTEN:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE51 7806 0896 0009 6751 16	KIRCHGELDKONTO IBAN DE95 7806 0896 0109 6751 16
NOTOPFERKONTO IBAN DE42 7806 0896 0209 6751 16	
BIC FÜR ALLE KONTEN: GENODEF1HO1	

Glashütten News

Kirchweihgottesdienste

In diesem Jahr feierten wir gleich doppelt Kirchweih:

Einmal am **Kirchweihsonntag** einen Ökumenischen Zeltgottesdienst im Rahmen der Glashüttner 650-Jahr-Feier. Unterstützt von den Wiesentalern ließen Pfarrer Thomas und Pfarrerin Krauß mit zahlreichen Mitfeiernden Glashütten hochleben und entdeckten gemeinsam, was sich in GLASHÜTTEN alles verbirgt. Sie finden die Predigt auch in diesem Gemeindebrief auf Seite 18.



Den zweiten Gottesdienst feierten wir traditionell an **St. Bartholomäus** im Freien neben unserer Kirche. Auch hier folgten viele Vereine und weitere Besuchende der Einladung, gemeinsam zu feiern, was Gott uns schenkt in der Zeit, die wir von ihm bekommen. Musikalisch wurde dieser Gottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Renate Kolbe und von Andrea Doerfler begleitet. Im Anschluss blieb noch viel Zeit, einander zu begegnen.



Fotos: Red.

Ein herzliches Dankeschön für alle helfende Hände bei beiden Gottesdiensten: dem BMV Zufriedenheit Glashütten, dem Kirchenvorstand, der Mesnerin, der Pfarramtssekretärin, allen Musikerinnen und Musikern, allen helfenden Händen und allen Mitfeiernden.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Friedensgebet

Dienstags

In der
Evang Kirche
Glashütten



- 4. Oktober um 19 Uhr
- 11. Oktober um 11 Uhr
- 18. Oktober um 19 Uhr
- 25. Oktober um 11 Uhr
- 1. November um 19 Uhr
- 8. November um 11 Uhr
- 15. November um 19 Uhr
- 22. November um 11 Uhr
- 29. November um 19 Uhr

Musikgottesdienst am Sonntag, 6.11.2022 in Glashütten

"Der Musikgottesdienst `Dennoch : Leben !`“ ist eine ca. 60-90 minütige musikalische Reise, bei der die Zuhörer durch Lieder und verbindende Texte aus persönlichen Tiefen mitgenommen werden zu dem Vater-Gott, der auch in schweren Zeiten **dennoch** da ist. Liedtexte und Vorgelesenes stammen von Sonja Rosenzweig und Martin Ducke ist der Komponist der Musik. Das Musikehepaar tritt unter dem Duo-Namen `Ita` (gälisch für Sehnsucht) auf, wobei Martin der Pianist ist

und Sonja - teils mit ihrem Mann zusammen - singt. Beide sind auch Musiklehrer und möchten durch Worte und Melodien anderen zum Segen werden und die gute Nachricht, dass jeder Mensch Trost, Halt und Angenommensein von Gott erfahren darf, weitergeben. Stilistisch kann man die die Musik am ehesten in christliche Populärmusik im leicht jazzigen Gewand einordnen. Weitere Informationen: www.itamusik.de"



Wir sind für Sie da



Pfarrerin
Mareike Kraemer
Mistelgau
09279 / 9778052
0151 / 222 040 23
mareike.kraemer@elkb.de
Freier Tag: Donnerstag



Pfarrerin
Stefanie Krauß
Glashütten
09279 / 97 14 955
stefanie.krauss@elkb.de
Freier Tag: Montag

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau-Glashütten



Pfarramts-
Sekretärin
Kathrin Becker
09279 / 1711
pfarramt.mistelgau@elkb.de

Pfarramt Mistelgau

Schulstraße 13

95490 Mistelgau

Tel: 09279 / 1711

Fax: 09279 / 971073

E-Mail: pfarramt.mistelgau@elkb.de

Internet: www.kirche-mistelgau-glashuetten.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 12:30 Uhr

Mittwoch 14:00 - 17:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:30 Uhr

Sie finden uns auch bei:



Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau-Glashütten. Er erscheint sechsmal im Jahr. Redaktion und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Mareike Kraemer, Pfarrerin Stefanie Krauß, Gerd Jüngling, die Autoren der jeweiligen Artikel. Titelfoto: gemeindebrief.de
Layout: Gerd Jüngling. Auflage: 1.450 Stück. Druck: Druckerei JVA Bayreuth.
Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember / Januar ist der 04. November 2022.